

# VERBANDS NACHRICHTEN

Nr. 204 · Juli 23



Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.  
im Bund Deutscher Philatelisten



**Aus dem Inhalt:**

**Bericht vom 74. Verbandtag 2023**

am 23. April 2023 in Frankfurt/M

**Ausstellung „175 Jahre Nationalversammlung“**

in der Paulskirche Frankfurt/M

**NAPOSTA**

Trier vom 20. bis 23. Juli 2023

Märchenposta in Hofgeismar 29./30. Juli 2023

Aus ArGen und Forschungsgemeinschaften

Licher Seminar 14.10.2023





über **100** Jahre 1919 - 2023

# KARL PFANKUCH & Co.

## Norddeutschlands ältestes Auktionshaus

für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte



- 232. Auktion**  
9. & 10. August 2023
- 233. Auktion**  
6. & 7. Dezember 2023
- 234. Auktion**  
April 2024

## Schätzung & Sofortankauf

von Gold- und Silbermünzen, Briefmarken, Sammlungen & ganzen Nachlässen

## Barankauf / Auktionen

### Tel: 0531- 45807



# KARL PFANKUCH & Co.

## Auktions- und Handelshaus

Hagenbrücke 19 • 38100 Braunschweig

info@karl-pfankuch.de • www.karl-pfankuch.de





Verbands-Nachrichten  
Mitteilungen des Verbandes der Philatelisten-Vereine  
Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.

**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort . . . . .	4
Nachruf Wolfgang Greiner . . . . .	6
Verbandsseminar in Lich . . . . .	9
Protokoll vom 74. Verbandstag . . . . .	10
Verbandsstelle Forschung und Literatur/Fachstelle Postgeschichte . . . . .	16
Ausstellung „175 Jahre Nationalversammlung . . . . .	21
Märchenposta 23 . . . . .	26
Einladung zum Tag der Briefmarke 2023 . . . . .	28
Aus den Vereinen . . . . .	29
Herr Friedberg aus Dietzenbach teilt mit . . . . .	31
50-jähriges Jubiläum in Dietzenbach . . . . .	37
Geschäftsverteilungsplan . . . . .	41
Impressum . . . . .	42
Termine . . . . .	43



Liebe Freunde,  
drei wichtige  
Philatelistische  
Veranstaltungen  
liegen schon  
hinter uns.

Die Erste war  
unser Verbands-  
tag am 23.4. im  
Bürgerhaus Ronneburg. Bodo von  
Kutzleben und die Mitglieder des Ver-  
eins Moenus Frankfurt organisierten  
die Veranstaltung so perfekt, dass sie  
reibungslos in harmonischer Atmo-  
sphäre stattfinden konnte.

Ich hätte zum gleichzeitig stattfinden-  
den Tauschtag und auch zum Ver-  
bandstag nur mehr Teilnehmer erwart-  
et, zumal Frankfurt zentral liegt und  
das Bürgerhaus mit öffentlichen Ver-  
kehrsmitteln gut zu erreichen ist.

Mit seinem Vortrag "Faszination Brust-  
schilde" stellte Hans Michael Krug ein  
wichtiges Kapitel deutscher Philatelie  
vor. Am 7. Mai fand im Foyer des  
Gemeindehauses der reformierten ev.  
Gemeinde Frankfurt eine kleine Aus-  
stellung zur 175. Wiederkehr der  
Pauls- Kirchenversammlung statt, die  
Dr. Hampel zu diesem wichtigen An-  
lass organisiert hatte. Auch das  
Großevent IBRA liegt nun schon hinter  
uns und wir schauen auf die philatelis-  
tischen Ereignisse im Sommer und  
Herbst: die NAPOSTA in Trier (20. -  
23.7.) und eine Woche später (29. -  
30.7.) die traditionelle Märchenposta in  
Hofgeismar in unserem Verbandsge-  
biet. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihr

Exponat in der "Offenen Klasse" ohne  
einschränkende Regularien auszustel-  
len. Versuchen Sie doch einmal Ihre  
Sammlung dem Publikum zu präsen-  
tieren, sie muss weder perfekt noch  
groß sein. Was bringen uns Ausstel-  
lungen? Sie zeigen dem Publikum, wie  
umfangreich und vielfältig man Brief-  
marken sammeln kann. Viele denken  
immer noch, dass man einfach die  
postfrischen Marken in den Postfilialen  
oder im Abonnement bezieht und dann  
in das Album steckt. So kann man  
auch sammeln, wenn man Freude  
daran hat. Unsere Ausstellungen zei-  
gen, dass Briefmarken sammeln, weit  
mehr ist als das reine Horten von Mar-  
ken. Sie können Sammlern neue krea-  
tive Wege zum Hobby zeigen oder  
auch bisherige "Nichtsammler" zum  
Sammeln anregen.

In diesem Sinne lädt der Verband auch  
zu unserem Verbandsseminar in Lich  
am 14. Oktober 2023 ein! Wir haben  
wieder ein interessantes Programm mit  
Vorträgen und dem traditionellen  
Workshop für Sie zusammengestellt  
und hoffen auf guten Besuch.

Bitte informieren Sie rechtzeitig Ihre  
Vereinsmitglieder. Es zeigt sich immer  
wieder, dass zum Briefmarkensam-  
meln philatelistisches Fachwissen ge-  
hört, und das möchten wir in unseren  
Seminaren vermitteln und teilen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame  
Sommerzeit und Freude an Ihrem  
Hobby,

Ihr/Euer Erhard Mörschel

# Besuchen Sie uns am Ku'damm 200 !

**Telefon: 030 8870 9962**

**[www.auktionshaus-schlegel.de](http://www.auktionshaus-schlegel.de)**

**[mail@auktionshaus-schlegel.de](mailto:mail@auktionshaus-schlegel.de)**

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Kostenlose Schätzungen

Hohe Vorschüsse

Attraktive

Vermittlungsprovisionen

Deutschlandweite

Hausbesuche



Andreas Schlegel  
Geschäftsführer



Elisabetha Schlegel  
Auktionatorin

**Die richtige Adresse für Ihre Briefmarken und Münzen**



## SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH  
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin [mail@auktionshaus-schlegel.de](mailto:mail@auktionshaus-schlegel.de)  
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 [www.auktionshaus-schlegel.de](http://www.auktionshaus-schlegel.de)

# Nachruf Wolfgang Greiner

## verstorben am 21.05.2023

Der Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe trauert um Wolfgang Greiner, der für uns unerwartet am 21. Mai 2023 starb. Markus Holzmann, Vorsitzender der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen, überbrachte uns diese traurige Nachricht während unseres Besuches der IBRA in Essen.

Wolfgang Greiner engagierte sich bis zuletzt im Vorstand der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen und ebenso im Vorstand seines Heimatvereins, den Briefmarkenfreunden Idstein und überführte nahezu alle verbliebenen Mitglieder in den Bad Camberger Verein.

Im Landesverband war Wolfgang seit dem Jahr 2003 für das Ausstellungswesen und die Koordination unserer Tauschtage und Ausstellungen verantwortlich; in dieser Funktion half er mit, unsere großen Rang-Ausstellungen in Wiesbaden und Erlensee vorzubereiten und zu organisieren. Er überzeugte in seinen Ämtern durch Kenntnis, Hilfsbereitschaft und Liebenswürdigkeit.

Als Geschäftsführer des Verbandes (ab 2014) war er für die Mitgliederverwaltung verantwortlich, die elektronische Erfassung, und die Kommunikation mit dem BDPH. Zuletzt kümmerte er sich mit Carsten Keller und Harry Kolatz um die Einführung der neuen Software des BDPH in unserem Verband.

Nachdem Herr Dietel (Geisenheim) aus Altersgründen die Redaktion unserer Verbandsnachrichten niedergelegt hatte, stellte sich Wolfgang Greiner 2014 spontan zur Verfügung. Viele Jahre gestaltete er unsere Mitteilungshefte und sorgte später für einen reibungslosen Übergang der Redaktion auf Carsten Keller.

Wolfgang Greiner war ein Vollblutphilatelist. Er kannte sich gut in der Postgeschichte aus. So lernte ich ihn auf einem Seminar der Hessischen Philatelisten Jugend in Dambach kennen. Mit seinem Wissen half er ebenfalls bei Ausstellerseminaren, z. B. anlässlich des Deutsch-Österreichischen Philatelisten Tages 2006 in Bad Reichenhall, bei unseren Verbandsseminaren in Lich und Verbandstagen mit Vorträgen.

Seine besondere Liebe galt der Philatelie seiner Heimat Österreich. Er besuchte gern die philatelistischen Tagungen und Seminare in Mondsee und ließ die Verbindung mit den Kärntner und Klagenfurter Philatelisten nie abbrechen. Bei Busfahrten des Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Vereins zur WIPA nach Wien und ÖFEBRIA nach Klagenfurt war er uns ein guter Führer durch die Ringstraße von Wien und die Altstadt von Klagenfurt.

Wir werden Wolfgang Greiner und sein Wirken für unseren Verband in guter und ehrender Erinnerung behalten.

Erhard Mörchel

**Die Geschäftsstelle des Landesverbandes  
hat eine neue Tel. Nr.: 0152- 531 29 791**

## Fahrt zur IBRA nach Essen, 27. Mai 2023



*Besucherguppe Marburg*

Nach langer Zeit wieder eine Welt-Briefmarkenausstellung in Deutschland, in Essen, mitten im Ruhrgebiet. Es war durch die Corona-Pandemie eine schwierige Planung für die Organisatoren des BDPH. Doch sie gelang gut! Viele, viele Besucher aus dem In- und Ausland fluteten die Hallen und füllten die 12.000 Quadratmeter die mit Postverwaltungen, Händlern, Auktionsatoren, Ständen der Arbeitsgemeinschaften und natürlich den Briefmarkenexponaten im Wettbewerb und den Sonderschauen aufwarten konnten!

Als Briefmarkensammler war es eigentlich ein Muss, diese Ausstellung zu besuchen. Wozu ist man Mitglied in einem Verein, der Fahrten zu derartigen Grossereignissen anbieten und organisieren kann? Aber so einfach gestaltete sich das anfangs nicht. Bei früheren Fahrten zur Briefmarkenmesse in Essen hatte der Verein für Briefmarkenkunde Marburg schlechte Erfahrungen gemacht: Bei genügend vielen Voranmeldungen fehlte bei der Fahrt ein großer Teil der Sammler, so dass der Verein auf den Kosten sitzen blieb. Der zugesagte Zuschuss des BDPH und die verbindlichen Anmel-

dungen der mitfahrenden Mitglieder der benachbarten Vereine aus Lich und Ehringshausen schafften klare Verhältnisse zur Durchführung der Fahrt zur IBRA, die von Frau Gellert organisiert wurde.

So trafen sich am 27.5. früh morgens um 6.30 h die Marburger Sammler zur Busfahrt nach Essen; die Licher Sammler waren auch nach Marburg gekommen, da wegen Mangel an Interesse kein Halt in Gießen eingeplant war. Nach einer Schleife in Ehringshausen, zur Mitnahme der dortigen Sammlerschar, fuhr der Bus über Köln nach Essen, da der direkte Weg über die A 45 gesperrt war.



*Ehepaar Köppel und Frau Mörschel*

Nach einem kleinen Fußmarsch an den Messehallen entlang zum richtigen Messeportal stürmten die Sammler und Begleiter die Messehallen. Jeder war mehr als zufrieden mit dem Großevent und froh, an der Fahrt teilgenommen zu haben. Wer zu Hause geblieben und nicht mitgefahren ist, hat viel versäumt und verpasst. Es gab so viel zu sehen, zu hören, zu lernen und zu kaufen, so dass ich unsere Sammler nur sporadisch sah.

Die Ersten blieben gleich im IBRA-Forum und hörten sich Vorträge ihrer Wahl an, andere besuchten die Postverwaltungen und versuchten am großen Stand der Deutschen Post die Marken zu erwerben, die in den örtlichen kleinen Postfilialen meist nicht erhältlich sind. Wiederum andere zog es in die Sonderschauen "Mythos Germania", die "IBRA-Schatzkammer" mit ihren Seltenheiten, dem Bordeaux-Brief mit der Roten und Blauen Mauritius oder zu den vielen Auktionshäusern und Händlern, die am Pfingstsonntag immer noch gute Ware liefern konnten.



*Krone/Adler- Stand, von links: Sven Heise, Carsten Keller, Manfred Schwarz und HM Krug*  
Eine Führung durch die Ausstellung wollte kein Sammler wahrnehmen, da die Zeit zu kurz und die Interessen zu unterschiedlich waren.



*Herr Oeleker und Herr Witkowski  
ArGe Neues Handbuch*

Imposant fanden viele Sammler die Präsentation der großen Aktionshäuser, insbesondere von Köhler und Corniphila, oder auch kleinerer Häuser, die den Sammelgebieten unserer Mitglieder gut entsprachen. Andere Sammler suchten mit dem Ausstellungsführer in der Hand gezielt im Rahmenlabyrinth nach speziellen Exponaten und kamen auch mit Ausstellern in Kontakt, die ihre Exponate gerne vorführten.

Nicht zuletzt konnte man viele Sammlerfreunde aus ganz Deutschland und darüber hinaus begrüßen. So war ich erfreut die Sammlerfreunde aus Lauterbach und Fulda zu treffen, die ebenfalls mit dem Bus gekommen waren.

Leider mussten wir schon um 16 h aufbrechen. Nach einem Gruppenfoto fuhren wir in guter Stimmung nach Marburg zurück. Fazit: Es war eine sehr lohnende Fahrt; so eine große und vielseitige Messe und Ausstellung werden wir in Deutschland lange Jahre nicht mehr erleben.

Wir danken dem BDPH, dass er das Wagnis auf sich genommen hat, diese philatelistische Großveranstaltung durchzuführen, die gute Organisation und natürlich auch für den Zuschuss, den ich nicht als selbstverständlich betrachte.

Erhard Mörschel

***Sehr geehrte Empfänger der LV- Nachrichten,***

die LV- Nachrichten sind nicht dazu gedacht, dass diese in einer Ecke beim Empfänger verstauben. Die darin enthaltenen Informationen sind nicht nur für unsere Mitglieder von Interesse, sondern auch und vor allem für die in den Vereinen Zuständigen Mitglieder die mit Verwaltungsaufgaben, wie z. B. Anmelden von Terminen, oder An- und Abmeldungen von Mitgliedern, betraut sind.

**Verbandsseminar in Lich**

**Termin: 14. Oktober 2023, Beginn: 10 Uhr  
Bürgerhaus 35423 Lich, Gießener Str. 26**

Vorgesehene Vorträge:

Königreich Hannover: Björn Rosenau, Frankfurt  
*(Wie kann ich Altdeutschland sammeln)*

Die Entwicklung der Bahnpost: Werner Hintze, Mainz  
*(Geschichte der Bahnpost, Stempel)*

Die Korbdeckelausgabe 1924: Heinz Müller, Dieburg  
*(Was kann man alles bei einer Ausgabe sammeln)*

Vortrag noch offen: Thematik oder Bundesrepublik

15.30 Uhr Workshop: Grundlagen des Briefmarkensammelns: Druckarten, Zählungen, Wasserzeichen, Farben, Papierarten, Fälschungen Rolf Tworek, Erhard Mörschel.

Als Kostenbeitrag für Mittagessen, Kuchen am Nachmittag und Abendessen (letzteres im Restaurant (mit Metzgerei) Schneider ab 18.30 Uhr) erheben wir einen Betrag von € 25,- pro Person. Die Getränke sind jeweils selbst zu übernehmen, ebenso eine Übernachtung, sofern gewünscht. Anmeldungen sind ab sofort möglich, am besten per E-Mail an [10pfennig1880@gmail.com](mailto:10pfennig1880@gmail.com) (Änderungen im Programm vorbehalten).

**Protokoll vom 74. Verbandstag des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.  
am 23. April 2023 im Bürgerhaus Ronneburg,  
Gelnhäuser Str. 2, 60435 Frankfurt**

**TOP 1 Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung der Gäste**

Als Vorsitzender des Verbandes begrüßte Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel zuerst die Ehrengäste, die Delegierten und Sammlerfreunde recht herzlich. Namentlich hieß er den Vertreter des BDPH, Herrn Dr. Eric Scherer, den Vereinsvorsitzenden von Moenus, Herrn Bodo von Kutzleben, und Herrn Hansmichael Krug willkommen. Ferner dankte er allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz, ihre Aktivität und Präsenz am heutigen Tage.

**TOP 2 Grußworte der Gäste an die Teilnehmer des 74. Verbandstages**

Herr von Kutzleben begrüßte mit seinem fast lebensgroßen Pinguin-Maskottchen Herrn Dr. Scherer und alle Anwesenden.

Als Vertreter des BDPH stellt sich Herr Dr. Scherer vor und betont, er freue sich, es sei sein erster Verbandstag, vor dem er als BDPH-Vorstand spricht, nachdem er in Bonn rund eineinhalb Jahre zuvor als Beisitzer gewählt worden wäre. Trotz seines Wohnortes an der Schweizer Grenze, wäre er insbesondere durch die IBRA häufig Richtung Bonn und Essen unterwegs und käme nicht nur dadurch an dem ihm gut bekannten Frankfurt vorbei, schließlich sei seine Mutter Frankfurterin.

Er übermittelte auch die Grüße im Namen des gesamten Bundesvorstandes. Er meinte, auch mit den rund 20.000 Mitgliedern sei der BDPH nach den USA der zweitstärkste Verband der Welt. Die Zeiten der Massenphilatelie sind vorüber, weshalb man sich verstärkt Gedanken machen würde, wie Vereins- und Verbandsarbeit der Zukunft aussehen könnte. Wie könnten Veränderungen aussehen, wie öffnet sich die organisierte Philatelie der Nachwelt, denn der Markt sei riesig, wie z.B. Delcampe deutlich zeigt.

Prof. Dr. Mörschel begrüßte als Vertretung der hessischen Jugend für den verhinderten Herrn Markus Holzmann, Herrn Carsten Keller. Dieser erwähnte das Seminar Mitte März in Dammbach, bei dem diesmal ein Erste-Hilfe-Kurs, weitere Fortbildung und ein interessanter Museumsbesuch angestanden hätten. Das nächste Seminar sei wieder für November in Dammbach mit umfangreichem Programm geplant. Der Verband bedankte sich bei dem gastgebenden Verein mit einem kleinen Weinpräsident, ebenso bei Herrn Dr. Scherer für sein Kommen.

**TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls des 73. Verbandstages**

Herr Prof. Dr. Mörschel sprach an, dass allen Vereinen die Tagesordnung mit den Verbandsnachrichten 203 satzungsgemäß zugegangen sei. Anträge oder Einwendungen zur Tagesordnung gab es von den Anwesenden oder im Vorfeld nicht. Daraufhin wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Bei der diesjährigen Totenehrung erwähnte Herr Prof. Dr. Mörschel stellvertretend für alle im vergangenen Berichtsjahr Verstorbenen Herrn Klaus Karius, Rödermark, Herrn Jürgen Schubert, Schwalmstadt, Herrn Roderich Klein, Frankfurt und Herrn Uwe Zadow, Frankfurt-Bergen-Enkheim In der Zwischenzeit lag dem Vorstand die Anwesenheitsliste vor.

Der zu diesem Zeitpunkt vorliegende Stand der über die Delegierten vertretenen Mitglieder betrug 525, was 26% der 2015 Mitglieder (Stand: 31.12.22) entsprach. Von den 68 Mitgliedsvereinen waren nur 13 selbst oder über Bevollmächtigte vertreten.

Somit war dennoch Beschlussfähigkeit laut Satzung gegeben.

Das Protokoll des 73. Verbandstages in Hofgeismar, veröffentlicht in den Verbands-Nachrichten Nr. 202, Seiten 6-12, wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 4 Jahresberichte und Aussprache**

Herr Hübner übernahm die Durchsprache der Berichte.

##### **4.1 des Vorsitzenden**

Hierzu gab es keine Wortmeldungen, jedoch wollte Herr Prof. Dr. Mörschel noch ein paar Punkte aus dem vergangenen Jahr hervorheben und auf einige Termine für die bevorstehenden Monate eingehen.

Für 2022 hob er den Umzug des Ober Mörlener-Rahmenlagers hervor, die Umstellung von DIVA auf Sewobe (mit Tücken, wie man sie von nahezu allen Transfers dieser Art her kennt), die Auflösung der Erlebnisteam Briefmarken (deren Auswirkungen immer noch spürbar sind), die schöne Märchenposta-Ausstellung in Hofgeismar, das Seminar in Lich (mit seinem praktischen Teil, der Schwerpunkt bleiben soll) u.a.

Die positive Meldung für alle: Der Jahresbeitrag pro Mitglied, der beim Verband bleibt, kann dank sparsamer Haushaltsführung bei € 3,50/Mitglied bleiben.

Für 2023 nannte er folgende Termine, die man sich schon vormerken sollte:

7. Mai 2023, 11:30 Uhr, kleine Ausstellung „175 Jahre Nationalversammlung in der Paulskirche, durch die philatelistische Brille betrachtet“.

25.-28. Mai 2023, IBRA in Essen.

20.-23. Juli 2023, NAPOSTA in Trier.

28.-30. Juli 2023, Märchenposta in Hofgeismar.

28. September bis 1. Oktober 2023, Dt. Philatelisten Tag in Bautzen.

1. Oktober 2023, Tag der Briefmarke in Meiningen (gemeinsame Veranstaltung der Verbände Bayern, Thüringen und Hessen).

14. Oktober 2023, Licher Seminar in Lich.

26.-28. Oktober 2023, Internationale Briefmarken-Börse in Ulm, Messegelände.

## **4.2 des Schatzmeisters**

Zum Bericht selbst gab es keinerlei Äußerung oder Kommentar.

## **4.3 des Geschäftsführers**

Auch zu diesem Bericht gab es keine Anmerkungen.

## **4.4 der Stellenleiter**

Keine Ergänzung bzw. Kommentar war hier angesagt.

## **4.5 der Regionalvertreter**

Weiteres zu den Berichten der Regionalvertreter gab es nicht.

## **4.6 der Kassenprüfer**

Am 3. März 2023 fand die Kassenprüfung im Hause des Schatzmeisters Harry Kollatz in Frankfurt-Fechenheim statt, zu der Herr Günter Brosch und Herr Bodo von Kutzleben geladen waren. Nach eingehender Prüfung der Unterlagen und vorgenommenen Stichproben war alles in bester Ordnung, woraufhin Herr von Kutzleben den bestimmten Kriterien erfüllenden Prüfungsbericht den Anwesenden vorlas. Früher, so meinte er, habe er immer allerlei zu bemängeln gehabt, aber diesmal sei alles in Ordnung, weshalb Herrn Kollatz wieder die außerordentlich gewissenhafte und sorgfältige Kassenführung bestätigt werden konnte.

## **TOP 5 Entlastungen**

### **5.1 des Schatzmeisters**

Die Überleitung des Punkts 4.6 erfolgte nahtlos. Zuerst ließ Herr von Kutzleben über die Entlastung des Schatzmeisters abstimmen. Sie erfolgte einstimmig mit wohlwollendem Applaus, so dass dabei die eigene Enthaltung von Herrn Kollatz überhaupt nicht auffiel.

### **5.2 des Vorstandes**

Hier fragte nur Herr von Kutzleben in die Runde, ob die Entlastung einfach per Handzeichen in Ordnung wäre, woraufhin gleich alle Hände der Stimmberechtigten die Zustimmung signalisierten. So fiel auch das Ergebnis aus: Einstimmig ohne Gegenstimme, lediglich die eigene Enthaltung von Prof. Mörschel und seinem Vorstandsteam.

## **TOP 6 Ehrungen**

### **6.1 Vergabe der Verdienstmedaillen und BDPH-Ehrungen**

Mit der **bronzenen BDPH-Verdienstnadel** gab es diesmal 2 Personen zu ehren.

Herrn Björn Rosenau, Vorstandsmitglied des Vereins für Briefmarkenkunde 1878 Frankfurt und in anderen Organisationen (z.B. in der Phil. Bibliothek Heinrich Köhler) und dies teils seit bald 15 Jahren und zudem der verantwortliche Akteur für unseren aktuellen Webauftritt. Da Herr Rosenau diese Auszeichnung nicht erwartet hatte, war er freudig überrascht bei der Entgegennahme und ließ sich dabei von etlichen Personen fotografieren.

Die zweite Person, die ausgezeichnet werden sollte, Herr Heinz-Peter Wilke, seit gut 10 Jahren Vorsitzender des Vereins Hofheim, war selbst nicht anwesend, weshalb ihm die Nadel von Volker Köppel überbracht und überreicht wird.

Mit der **silbernen BDPH-Verdienstnadel** wurden ebenfalls zwei Personen geehrt.

Herr Wolfgang Klapp, der seit über 40 Jahren Vorsitzender des Vereins in Korbach ist, so dass alle nur ihn für diese Region als Ansprechpartner kennen. Da er nicht anwesend war, wird ihm die Ehrung zu passender Gelegenheit überreicht, z.B. bei der Märchenposta Ende Juli in Hofgeismar.



Seit rund 15 Jahren ist Frau Gertrude Almquist-Bois im Verbandsvorstand und hat nicht viel später zwei frühere Fachstellen fusioniert als eine übernommen und seit dem Rückzug von Herrn Greiner auch noch die Fachstelle Ausstellungswesen mit allen Terminmeldungen, abgesehen davon, dass sie eine ganze Reihe an Jahren den Friedberger Verein als Vorsitzende führte und seitdem als stellvertretende Vorsitzende im Erlenseer Verein aktiv ist. Dafür überreichte man der sehr überraschten Akteurin diese dadurch verdiente Auszeichnung.

**Landesverbands-Verdienstmedaillen** wurden anlässlich des diesjährigen Verbandstages nicht vergeben.

## **TOP 7 Wahlen**

### **7.1 Wahl eines Kassenprüfers**

Da Herr von Kutzleben bereits zweimal hintereinander die Kasse geprüft hatte, wird zu dem bereits einmal tätig gewordenen und für heute wegen einer Terminüberschneidung entschuldigtem Herrn Günter Brosch ein weiterer Prüfer benötigt. Herr Dr. Michael Hampel, Vorsitzender des Vereins Rödelheim, wurde vorgeschlagen. Da keine weitere Person vorgeschlagen wurde, war die Abstimmung schnell erledigt und die Abstimmung fiel einstimmig aus (bei seiner eigenen Enthaltung).

### **TOP 8 Vorstellung und Festlegung des Etats für das Jahr 2024**

Auf dem allen Vereinsvorsitzenden mit den Verbands-Nachrichten 203 zugeschickten DIN A4-Blatt hatte Herr Kollatz seinen Etat-Vorschlag für 2024 vorgelegt.

Herr Kollatz stellte ihn kurz vor und bat um Erlaubnis, die einzelnen Positionen, sofern erforderlich, entsprechend verschieben zu dürfen. Angesichts einer ausreichenden Beitragsreserve konnte er beruhigend verkünden, dass der Verbandsbeitrag konstant bei 3,50€ bleibt.

Rückfragen gab es keine, womit abgestimmt werden konnte. Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wurde daraufhin der Etat 2024 einstimmig genehmigt. Auch für diese gewissenhafte Tätigkeit wurde ihm ausdrücklich gedankt.

## **TOP 9 Wahl der Orte für**

### **9.1 Verbandstage 2024 und folgende Jahre:**

Der Veranstaltungsort für den 2024er Verbandstag war mit Bensheim/Bergstraße im April bereits im Jahr 2021 und 2022 gewählt bzw. bestätigt worden, so dass es um die Verbandstage ab 2025 ging.

Für das Jahr 2025 brachte Herr Bernhard Haas Sponheim ins Spiel. Zweifelsohne ist die Lage ganz im Südwesten des Verbandsgebietes, aber als Garant für schöne Ausstellungen und Verbandstage in der Vergangenheit, konnte sich Herr Haas sicher sein, den einstimmigen Zuschlag zu erhalten. So geschah es denn auch. Für weitere Jahre gab es noch keine Entscheidungen.

### **9.2 „Tag der Briefmarke“**

Für dieses Jahr gab es im letzten Jahr die Zustimmung für Meiningen (östlich der Rhön) im Dreiländereck Thüringen, Hessen und Bayern. Eine detaillierte, umfangreiche Planung hierzu ist längst existent und allenthalben publik. So wird am 30. September und 1. Oktober Herr Günter Brosch, Obertshausen, unseren Verband dort vertreten, denn der Philatelistentag in Bautzen fällt ausgerechnet auf das gleiche Wochenende und verhindert die Teilnahme des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter, die in Bautzen Präsenz zeigen sollten.

### **9.3 (Rang)-Ausstellungen**

Außer der bereits bekannten Märchenposta in Hofgeismar (immer am letzten Juli-Wochenende) und der kleinen Sonder-Ausstellung „175 Jahre Nationalversammlung in der Paulskirche, durch die philatelistische Brille betrachtet“ ab dem 7. Mai in Frankfurt im Haus der Evangelisch-reformierten Gemeinde (Info-Blätter lagen für die Anwesenden aus) kündigte Herr Bernhard Haas für Sponheim eine Ausstellung im Jahr 2026 an. Details wird es sicher ein Jahr zuvor beim Verbandstag vor Ort zu hören geben.

## **TOP 10 Behandlung von Anträgen**

Es lag weder ein Antrag vor noch wurde einer von den Anwesenden gestellt.

## **TOP 11 Diskussion mit dem BDPH-Vertreter, Herrn Dr. Eric Scherer**

Herr Dr. Scherer hatte eine Präsentation des BDPH mitgebracht. Naheliegend war zu diesem Zeitpunkt eine umfängliche Präsentation der IBRA, die seit geraumer Zeit den Vorstand mit dem kompletten Umfeld vollumfänglich beschäftigen würde, denn es sei schließlich die erste große (internationale) Messe nach Corona in Europa, die mit mehr als 3600 Rahmen, über 100 Händlern bzw. Postverwaltungen und über 60 Arbeitsgemeinschaften vor Ort Maßstäbe setzen würde. Man wolle damit auch das Hobby wieder nach außen tragen, wozu auch der farbige Kleinbogen mit den Marken Individuell beitragen solle, der das Ruhrgebiet hervorragend präsentiere. Alle weiteren Details sind den „Philatelie“-Lesern ausreichend bekannt gemacht worden und wären bis zum Erscheinen des nächsten Verbandsheftes ohnehin Vergangenheit, weshalb sie hier nicht noch einmal detailliert aufgeführt werden.

Bezüglich der Finanz-Situation des BDPH betonte er, wie wichtig die ab diesem Jahr greifende Beitragserhöhung gewesen sei, obwohl man noch ein weiteres Sparpotenzial ausschöpfen würde, und zwar die Reduzierung des nicht unerheblichen Mietpostens für die Räume der BDPH-Geschäftsstelle nebst Stiftung, indem man zum Jahresende das Haus der Philatelie verlasse und in eine (noch zu kaufende) Eigentumswohnung umziehen würde. Er vertrat die Ansicht, der BDPH-Vorstand wisse, wo primär die Probleme wären und wir müssten sicherlich in den nächsten Jahren viele Schritte tun, die uns nicht gefallen würden, um z.B. auch das Eingehen vieler Vereine aufzuhalten und möglichst zu verhindern (was rechtliche Belange und Überlegungen miteinschließt).

Nach seinen Ausführungen meldete sich Herr Jörg Kiefer, Verein Merkur Frankfurt, zu Wort und fragte nach, ob ARD und ZDF bezüglich der IBRA informiert seien. Herr Dr. Scherer antwortete ihm daraufhin, man wäre gerade in der vergangenen Woche zu diesem Thema durchgestartet.

Herr Bernhard Haas gab (als Münzsammler) die Anregung, die Gruppe der Münzsammler nicht zu vergessen, woraufhin Herr Dr. Scherer entgegnete, man hätte alle umliegenden Themen im Blick, einschließlich der Heimatforscher und wollte so gut wie möglich Synergien nutzen, denn dies sei das Wichtigste.

Herr Prof. Dr. Mörschel bedankte sich für die Präsentation und die Informationen und freut sich auf weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

Zu diesem Zeitpunkt wurde eine rund 10 Minuten andauernde Kaffeepause eingelegt.

### **TOP 12 Philatelistischer Vortrag: Hansmichael Krug, Faszination Brustschilde**

Herr Hansmichael Krug ging mit Begeisterung gerne auf etliche Facetten seines Sammel- und Prüfgebietes Brustschilde ein. Die Freude, über dieses Thema anderen etwas erzählen zu können, war ihm von Anfang bis Ende während seiner Power Point-Präsentation anzumerken, in der für alle Zuhörer Wissenswertes vermittelt wurde, ganz gleich, ob er eigentlich bekannte Dinge wie 1 Taler = 30 Groschen und 1 Gulden = 60 Kreuzer erwähnte, oder die Umrechnung von 2 Groschen = 7 Kreuzer, oder versprach, es gäbe keine neuen Farben mehr.

Eine rundherum gelungene Bereicherung an diesem Nachmittag. Herr Prof. Dr. Mörschel bedankte sich im Namen aller mit einem schönen Fläschchen Wein.

### **TOP 13 Verschiedenes** entfiel

Allen Delegierten, Vereinsvertretern und Gästen dankte Herr Prof. Dr. Mörschel für Ihren Besuch, ebenso sprach er dem ausrichtenden Verein Moenus, insbesondere Herrn von Kutzleben, seinen Dank aus und wünschte allen eine gute Heimfahrt, ohne es unerwähnt zu lassen, dass er sich über ein Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen freuen würde.

Beginn: 14:02 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Prof. Dr. Erhard Mörschel  
Verbandsvorsitzender

Jörg-Ulrich Hübner  
stv. Verbandsvorsitzender und  
Protokollführer

# Verbandsstelle Forschung und Literatur

## Fachstelle Postgeschichte

Im Rundbrief 2023-1 der ArGe Briefpostautomation (Kontakt: H. Friedberg, [www.argebriepostautomation.de](http://www.argebriepostautomation.de)) Tel.: 06074-46391, E-Mail: [H.Friedberg@t-online.de](mailto:H.Friedberg@t-online.de), sind wie gewohnt eine Vielzahl kurze und längere Meldungen / Artikel, die das Spektrum interessanter Themen dieser ArGe abdecken.

Die aktuelle Entwicklung der Postautomation wird durch Berichte über neue Maschinen und Geräte, eine Aufstellung über die bisher ermittelten



Konsolidierungsnummern, die neue Poststation 2.0 der Deutschen Post und viel mehr gedeckt. Auch die früheren Maßnahmen, um die Behandlung der Postsendungen zu beschleunigen, sind Bestandteil der Forschung und in diesem Heft schreibt Wilfried Korber über die Sonderform eines Einschreibervermerkes in Wien 1918. Ausgangspunkt sind zwei Umschläge mit gedrucktem R-Zettel von der Polizeidirektion in Wien, die als portofreie Dienstsachen verschickt wurden. Im Artikel werden diese im Zusammenhang mit dem 1957 eingeführten Be-



griff „Selbstbezztler“ gebracht.

Das Heft 133 von der ArGe Notopfer- und Wohnungsbaumarken (Kontakt: M. Hofmann, Tel: 06405-3484, E-Mail: [meikrosihofmann@t-online.de](mailto:meikrosihofmann@t-online.de), [www.arbeitsgemeinschaft-notopfer-und-wohnungsbaumarken.de](http://www.arbeitsgemeinschaft-notopfer-und-wohnungsbaumarken.de)) beginnt mit einem Artikel über die Bar-



zahlung des Notopfers Berlin. Bei der Einführung am 1.12.1948 musste diese Zwangssteuermarke auf sämtlichen Postsendungen innerhalb der Bizone verwendet werden. Ausgenommen von dieser Regel waren einige wenige spezielle Arten von Sendungen.

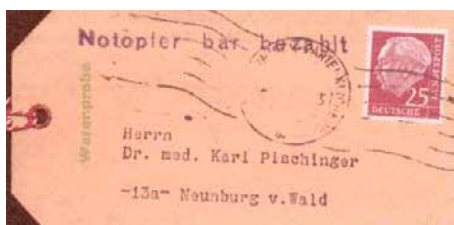
Für die großen Firmen, die ihre Sendungen mittels Absenderfreistempler frankierten, bedeutete die Handhabung der Steuermarken einen erheblichen Mehraufwand und führte zum Einsatz von Mitarbeitern, die diese Abgabemarken genau auf die richtige Stelle kleben sollten.

Die Marke musste vom Datumstempel entwertet werden.



Nach unmittelbaren Protesten wurden die strikten Regeln schon am 7. Dezember mit einer Befreiung bei Verwendung von Absenderfreistempeln ergänzt.

Es wurde nunmehr möglich, die Anzahl der gestempelten Sendungen mit Hilfe des Rechenwerkes der Stempelmaschine zu beweisen und die entsprechenden Kosten für die Notopferabgabe mit der Post zu verrechnen. Die Bezahlung wurde mit Hilfe verschiedener Stempel nachgewiesen, oder direkt auf die Sendung geschrieben.



Anfangs war die französische Zone von dieser Zwangsabgabe nicht betroffen. Dieses gerne benutzte Schlupfloch wurde Anfang 1949 geschlossen.

Im Laufe der Zeit und bis zum Ende der Zwangsabgabe im Jahr 1954 wurden die Regeln mehrmals geändert und im gut bebilderten Artikel berichtet der Autor sehr detailliert über das Thema Barzahlung und was der Begriff bedeutet.

Am Ende des Textes wird ein Wort der Weisheit, für jeden Sammler gültig, egal welches Sammelgebietes, ob Briefmarken, Autos oder etwas anders, mitgegeben:

Das Wissen der Sammler sollte da anfangen, wo das Handbuch aufhört.

Auch das Heft 197/2021 2023 der Spanien-Philatelie der ArGe Spanien (Kontakt Ulrich Reinhardt, Tel: 05671-40783, E-Mail: ullir1@t-online.de, www.arge-spanien.de) hat mich rechtzeitig erreicht, um hier behandelt zu werden.

In diesem Heft erscheint der erste Teil einer reich bebilderten Artikelserie über die Zuschlagsmarken Spaniens und ihre postalische Verwendung 1874-1986 von Ralf Reinhold.

Zuerst wird die Serie der Kriegsmarken für 1874 bis 1879 behandelt.

Da mehrere Aufstände im Inland und auf Cuba zu Einnahmeverlusten für die Wirtschaft geführt hatten und damit zu erheblicher Verringerung der Steuereinnahmen; auch die Kosten für den Einsatz des Militärs hatte gravierende Lücken im Staatshaushalt gerissen.

Die Einführung einer Kriegsteuer auf allen Postsendungen im Inlandsverkehr und nach den Überseegebieten sollte Abhilfe schaffen. Hier sind vier





Portoperioden zu unterscheiden: die erste Periode begann am 1. Januar 1874 und betraf nur Inlands-Fernbriefe und Briefe in die Überseeprovinzen, die mit spanischen Postdampfern befördert wurden. Diese Briefe mussten mit einer Steuermarke von 5 C versehen werden, das Gewicht des Briefes spielte keine Rolle. Im Laufe der Zeit wurden auch andere Arten von Sendungen mit Zwangssteuer belegt und die Portostufen erhöht. Die Kriegsteuer auf Postsendungen wurde am 31. Dezember abgeschafft.



Auslöser für die nächste Erhebung von Kriegsteuer von 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1899 war der Spanisch-Amerikanische Krieg. Die neue Kriegsteuermarke war anfangs nicht verfügbar, schon vorhandene fiskalische Kriegsteuermarken in Ziffernzeichnung mussten eingesetzt werden. Die Steuer betrug 5 C., das Gewicht der Sendung spielte auch hier keine Rolle.



Die Kosten für die Durchführung der Weltausstellung in Barcelona, 19. Mai 1929 bis 15. Januar 1930, waren immens. Schon am 25. Juni 1929 verordnete der Gemeinderat die Verwendung von einer Zwangszuschlagsmarke von 5 C. auf allen Briefen und Postkarten in Barcelona und den Ortschaften in einem Umkreis von 40 Km., am 3. Februar 1931 wurden sämtliche Orte der Provinz Barcelona einbezogen. Der Zuschlag wurde bis 31. Dezember 1945 erhoben.

Gertrude Almquist-Bois

# Zwei Varianten der selbstklebenden Wohlfahrtsmarke 2023 „Hans im Glück“

Wohlfahrtsmarken haben in Deutschland eine lange Tradition. Bereits die vierte Markenausgabe der jungen Bundesrepublik waren Wohlfahrtsmarken: Unter dem Titel „Helfer der Menschheit“ erschienen am 14. Dezember 1949 vier Zuschlagsmarken.

Diese Ausgaben gab es von nun an jedes Jahr, und die Zuschläge wurden für die Wohlfahrtspflege verwendet, also gemeinnützige und kirchliche Organisationen, die caritative Aufgaben in unserer Gesellschaft wahrnehmen. Ab 1964 erschienen dann auch Parallelausgaben in Berlin (West).

Die Wohlfahrtsverbände haben die Möglichkeit, für ihre Dienstpost diese Marken ohne Zuschlag zu erwerben und zu verwenden. Deswegen sind sie in vielen Büros dieser Organisationen anzutreffen. Im Jahr 2000 erschien zur Expo 2000 in Hannover die erste selbstklebende Sondermarke und wurde mit der Michel Nummer 2112 katalogisiert, die nassklebende Variante erschien bereits 1999 mit der Nummer 2042.

Fortan gab es nun zunehmend selbstklebende Marken, die aber immer ein nassklebendes Vorbild motivgleich oder zumindest -ähnlich haben. Zunächst wurden sie in sogenannten „Markensets“ mit je zehn oder 20 Werten angeboten, die Europamarke 2002 (Mi.-Nr.: 2272) erschien dann zum ersten Mal selbstklebend in Rollenform als Markenbox. Diese Verpackungsgröße mit je 100 Postwertzeichen setzte sich am Markt schnell durch und wurde von da an zunehmend produziert.

Nach dem Wegfall der Berliner Ausgaben durch die Vereinigung 1990 klagten die Wohlfahrtsverbände überzunehmend sinkende Einnahmen durch die Zuschläge von Wohlfahrtsmarken. So war es dann ein echtes Weihnachtsgeschenk für die Verbände, dass die Deutsche Post am 1. Dezember 2005 den 55 Cent - Hauptwert der Wohlfahrtsmarkenausgabe Schmetterlinge zusätzlich selbstklebend (Mi.-Nr.: 2504) herstellen ließ. Von Anfang an erschienen die selbstklebenden Wohlfahrtsmarken in zwei Konfektionierungen: Als Markenset (MH 60) mit 10 Marken und als Markenbox mit 100 Marken.



aus MH 60



Rollenmarken

Bei dieser ersten selbstklebenden Wohlfahrtsmarke unterscheidet der Michel-Spezial-Katalog die beiden Varianten in: I = stehendes Raster (MH) und II = liegendes Raster (R). Die

selbstklebenden Wohlfahrtsmarken entwickelten sich zu einem vollen Erfolg: Diese Variante ist jeweils die am meisten verkaufte und am häufigsten in Kiloware anzutreffen. Seit 2012 gibt es dann auch die selbstklebende Variante der Weihnachtzuschlagsmarke (Mi.-Nr.: 2966), diese allerdings nur im Zehner Markenset. Außer bei der Ausgabe „Schmetterlinge“ (Mi.-Nr.: 2504) unterscheidet der Michel-Spezial-Katalog nicht mehr zwischen der Marke aus dem Markenset und der aus der Markenbox.

derstempelstelle Bonn wurde an diesem Verfahren nichts geändert.

Da die selbstklebenden Marken mit bloßem Auge nicht zu unterscheiden waren, wenn sie auf dem Umschlag klebten, man also nicht erkennen konnte, ob sie aus dem Markenset oder aus der Markenbox stammten, hatte der Stempelstellenkunde die Möglichkeit, sich zwischen den beiden Erstverwendungsstempeln zu entscheiden. Davon wurde zumindest

*Stempel Markenset*



*Stempel Markenbox*



Mit der Einführung der selbstklebenden Marken wurde auch ein neuer Stempel eingeführt: der Erstverwendungsstempel. Man wollte die Ersttagsstempel der nassklebenden Varianten nicht zur Stempelung der Selbstkleber verwenden, weil sich Erstausgabedaten zu mindestens anfangs unterschieden. Die Erstverwendungsstempel gibt es nur mit der Postleitzahl 53113 Bonn und sie sind im Oval deutlich kleiner als die Ersttagsstempel der nassklebenden Variante, um sich von diesen zu unterscheiden. Die Erstverwendungsstempel wurden von Anfang an von allen drei Sonderstempelstellen (Bonn, Berlin und Weiden) abgegeben, unabhängig von der Ortsangabe im Stempel, die wie gesagt immer Bonn war. Auch nach Schließung der Son-

derstempelstelle Bonn wurde an diesem Verfahren nichts geändert. Da die selbstklebenden Marken mit bloßem Auge nicht zu unterscheiden waren, wenn sie auf dem Umschlag klebten, man also nicht erkennen konnte, ob sie aus dem Markenset oder aus der Markenbox stammten, hatte der Stempelstellenkunde die Möglichkeit, sich zwischen den beiden Erstverwendungsstempeln zu entscheiden. Davon wurde zumindest beim Versand der Rundbriefe der BSG Hofgeismar regelmäßig Gebrauch gemacht, zuletzt beim Rundbrief 106 mit dem Stempeldatum -3. -2. 2022. Es wurde die selbstklebende Marke zu 85 Cent aus der Serie Rumpelstilzchen verwendet. (Mi.-Nr.: 3669) Wenn man 270 Briefmarken braucht, bietet es sich an, zwei Markenboxen mit je 100 Marken und sieben Markensets mit je zehn Marken zu erwerben, und sie alle mit dem gleichen Erstverwendungsstempel stempeln zu lassen. Beim Rundbrief 106 ist der Unterschied bei der Stempelstelle nicht aufgefallen, obwohl man mit der Post APP mit dem Smartphone den QR-Code auslesen kann und dort genau sieht, ob es sich um ein Postwertzeichen aus der Markenbox oder dem Markenset handelt. (Siehe Screenshots)

oben Markenbox, unten Markenset



Der Stein zum Thema kam ins Rollen, als ein Mitarbeiter der Sonderstempelstelle in Berlin anrief und mitteilte, dass ungefähr ein Drittel der zum Stempeln eingelieferten Sendungen aus dem Markenset stammt und er sie deswegen mit einem anderen Stempel stampeln müsse, als im Stempelauftrag bestellt. (Für alle Rundbriefe Stempel Markenbox). Auf die verblüffte Frage, wie er den Unterschied festgestellt habe, kam die Antwort, dass man in diesem Jahr die beiden Varianten aufgrund der unterschiedlichen Farbe mit bloßem Auge unterscheiden kann. Die Kontrolle mit der APP bestätigt dann das Ergebnis. Bei größeren Einlieferungen macht die Stempelstelle Stichproben mit der DHL und Post APP, wenn es für das gleiche selbstklebende Postwertzeichen zwei verschiedene Erstverwendungsstempel gibt.

## **Ausstellung „175 Jahre Nationalversammlung in der Paulskirche, durch die philatelistische Brille betrachtet“ von E. Bredreck**

Sie wurde am 7.5.2023 im Gemeindesaal der Evangelisch-reformierten Gemeinde in Frankfurt, Freiherr vom Stein-Straße eröffnet.

Der Kern der Ausstellung besteht aus fünf Rahmen aufgestellt im Vorraum und Zugang zum Gemeindesaal mit Exponaten zu den Themen:

- Die Serienstempel der DDR „1848 mahnt 1948“
- Die Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung,
- Schwarz – Rot – Gold und Vormärz und Nationalversammlung in der Philatelie.

Im direkten Vergleich sieht man, dass die rötliche Grundfarbe beim Markenset deutlich heller ist als die bei der Marke aus der Markenbox. (Siehe Scans)

Nun ergeben sich folgende Fragen:

1. Gibt es bei den früheren Ausgaben noch weitere nicht im Katalog erwähnte Unterschiede zwischen den Marken aus dem Markenset und denen aus der Markenbox?
2. Wie stellt sich die Michel Redaktion dazu, wenn zwei Marken sich nur durch den QR-Code unterscheiden?
3. Wird die unterschiedliche Farbe bei Michel Nummer 3750 katalogisiert, etwa als 3750a und 3750b?

Antworten gern an den Autor:

Ulrich Reinhardt

Briefmarkensammlergemeinschaft von  
1932 Hofgeismar, Postfach 1264,  
34362 Hofgeismar, ulliR1@t-online.de

*Quelle: Michel Deutschland Spezial 2022, alle Scans Sammlung Reinhardt, Dank an das Team der Sonderstempelstelle Berlin*



*Dr. Hampel bedankt sich und begrüßt die Gäste.* Mit Dankesworten unseres Vorsitzenden und Erwidern der Hausherrin Frau Gunkel begann die Eröffnung im Gemeindehaus für die philatelistische Ausstellung zum Paulskirchen-Jubiläum. Er fügte hinzu, dass die Idee dazu auch in Zusammenarbeit mit dem deutschen Geschichtsverein entstanden war. Dieser habe auch einen Sonderband zur deutschen Geschichte zum 150jährigen Paulskirchen Jubiläum herausgegeben.

*Die Hausherrin der Gemeinde, Frau Gunkel, begrüßt die Gäste.*



Das Wort ging weiter an Dr. Mörschel. Als Vorsitzender der hessischen Philatelistenvereine dankte er Dr. Hampel für die Organisation der Veranstaltung und der Gemeinde für die Möglichkeit, hier auszustellen. Er zeigte sich beeindruckt von der Gediegenheit und Ausstattung des Gemeindesaals und ging

dann kurz auf das 150jährige Jubiläum ein.



*Dr. Mörschel bei seinem Vortrag.)*

Die Nationalversammlung von 1848 in Frankfurt hatte eine große Bedeutung für die Anfänge der demokratischen Bewegungen in Deutschland und auch für die Menschenrechtsvorstellungen, wie sie als Leitgedanken in der Französischen Revolution von 1789 entwickelt wurden.

Er erinnerte auch an die Gegenbewegungen, wie sie auf dem Wiener Kongress von 1814 bis 15 zur Stärkung der absolutistischen Monarchien und Wiederherstellung der alten Ordnung beraten wurden. Überhaupt befanden sich die damaligen Gesellschaften in einer Umbruchphase, mit der Dampfmaschine begann die Industrialisierung. Die Bevölkerung vermehrte sich enorm, die Armut nahm beängstigende Formen an und es kam zu Landflucht und zur Auswanderung. Trefflich sei dies von Marx und Engels beschrieben worden. Das Bürgertum bekam mehr

Einfluss, es setzte auf Leistung und wendete sich gegen Adel und Stand. In der Paulskirchenverfassung von 1848 ist dies deutlich zum Ausdruck gekommen. Auch die späteren Verfassungen von Weimar, der Bundesrepublik und auch der DDR sind noch von ihr beeinflusst.



Es folgte der Vortrag von Prof. Fueß. Er ging zunächst auf Philatelistisches ein. Der Brief war das herausragende Kommunikationsmittel in dieser Zeit. Die Briefmarke wurde als Freimarke Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden und diente den Herrschenden auch als Propagandamittel. Das Herrscherporträt auf den Marken sorgte damals sehr effektiv für dessen Verbreitung.

Weniger deutlich ist die Demokratiebewegung auf Briefmarken bisher gewürdigt worden, so auch die Erinnerung an und Würdigung der Frankfurter Nationalversammlung von 1848. Erst am 7. Mai 1998 wurde amtlich eine gemeinsame Blockausgabe zum 50. Jubiläum des Parlamentarischen Rates

und zum 150. Jubiläum der Nationalversammlung in Frankfurt herausgegeben (Mi.-Nrn. 1986 und 1987, Block 43). Auch von den Abgeordneten der Nationalversammlung gibt es nur wenige Erinnerungsbeispiele. Im November 2021 hat die Deutsche Post mit einer Blockausgabe an Robert Blum erinnert, der im Mai 1848 in die Nationalversammlung gewählt worden war und am 9.11. noch im gleichen Jahr in Wien standrechtlich erschossen wurde. Kurz vorher war ein Aufstand niedergeschlagen worden.

Er führte dann weiter aus, dass die sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beobachtbaren Demokratiebestrebungen in Deutschland einerseits auf Auswirkungen der Französischen Revolution von 1789 zurückführen lassen, aber andererseits auch Folgen der Befreiungskriege bis 1815 gegen die napoleonische Herrschaft waren.

An diesen zweiten Strang hat die DDR 1953 mit der Herausgabe ihrer Briefmarkenreihe „Deutsche Patrioten“ erinnert. So unter anderem an Major von Schill (Mi.-Nr. 400), dessen Uniformfarben Rot, Gold und Schwarz zu den Grundfarben Schwarz, Rot, Gold in der Fahne der deutschen Demokratiebewegung wurden. Unter diesen Farben haben sich auch die 1809 und 1810 gegründeten Burschenschaften versammelt.

Mit der DDR-Briefmarke „Studentendemonstration auf der Wartburg 1817“ (Mi.-Nr.402) wurde an diese Bewegung erinnert und mit einer weiteren DDR-Briefmarke (Mi.-Nr. 317) ist 1952 der 100. Todestag des Abgeordneten Friedrich Ludwig Jahn gewürdigt worden, auch bekannt als „Turnvater Jahn“, der 1811 in der Berliner Hasen-

heide einen öffentlichen Platz zum Turnen einrichtete. 1848 nahm er als gewählter Abgeordneter an der Frankfurter Nationalversammlung teil.

Alle Freiheitsbestrebungen sind in der Epoche des „Vormärzes“ (1815-1848) von den Regierenden in Europa niedergehalten und bekämpft worden (Stichwort: Restauration verbunden mit dem Namen Metternich, der in Koblenz geboren wurde und am Rhein aufwuchs).

Ereignisse dafür waren das Hambacher Fest 1832 als symbolträchtige Zusammenkunft der bürgerlichen Opposition (Mi.-Nrn. 2603 und 2605) auf dem Hambacher Schloss, der Aufstand französischer Bürger in Paris 1832 gegen den König und auch das Aufbegehren der „Göttinger Sieben“ gegen die Abschaffung der liberalen Verfassung im Königreich Hannover. Von den Göttinger Sieben sind später Christoph Friedrich Dahlmann und Jacob Grimm noch als Abgeordnete in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt worden.

Die 40er Jahre des 19. Jahrhunderts waren eine turbulente Zeit. Die Wirtschaft wuchs schnell, noch lebte etwa 80% der Bevölkerung auf dem Lande. Durch die damals grassierende Kartoffelfäule (Höhepunkt 1846) kam es zu einer starken Abwanderung insbesondere in die Städte.



Es genügte nur ein Funke, um in Paris am 24.2.1848 Barrikadenkämpfe auszulösen, die zur Abdankung des Bürgerkönigs Louis-Philippe führten und zur Ausrufung der Zweiten Republik.

Im vielteiligen Deutschland kam es an vielen Orten zu Unruhen und es wurden liberalere Verfassungen eingefordert, so in Mannheim und Wiesbaden. Die Staatsgewalt sollte vom Volk ausgehen. Vor diesem politischen Hintergrund beschlossen die Staaten des Deutschen Bundes im März 1848, dass Wahlen innerhalb von 4 Wochen abzuhalten wären, um Abgeordnete für eine Nationalversammlung zu wählen, die eine nationale Verfassung erarbeiten sollten. Ende April tagte ein Vorparlament und am 18.Mai 1848 zogen 570 Abgeordnete in die Paulskirche ein. Den Vorsitz übernahm das Großherzogtum Nassau (der gewählte Abgeordnete Heinrich von Gagern).

Prof. Fieß ging dann auf die Zusammensetzung der Gewählten ein. Man hatte sich darauf geeinigt, dass für 50.000 Einwohner ein Abgeordneter zu wählen war. Durch Nachwahlen sind daraus 800 geworden. Unter ihnen

waren auch damals bekannte Persönlichkeiten wie z.B. Ernst Moritz Arndt, der sich insbesondere gegen die napoleonische Herrschaft in Deutschland schriftstellerisch einen Namen gemacht hatte (auch

gewürdigt auf Marken: DDR 1963, Mi.-Nr. 990 und BRD 1969, Mi.-Nr. 611).

Mehr als 80% der Abgeordneten waren Beamte und von diesen wiederum mehr als 50% Juristen und 86 Personen trugen noch einen Adelstitel. Vom Volk waren ein Bauer und vier Handwerker vertreten. Das damalige Parlament hatte eine hohe Bildung, aber eine geringe Volks-Repräsentanz. Frauen waren gar nicht vertreten, durften aber von der Empore zuschauen. Dies blieb dennoch nicht ganz ohne Folgen. So hat Mathilde Franziska Anneke wohl dort Anregungen bekommen, sich für Frauenrechte einzusetzen, wodurch sie später zu einer der führenden Personen in der US-amerikanischen Frauenbewegung wurde (auch auf Marke: Mi.-Nr. 1392).

Gegen Ende kam Prof. Fueß zu dem Schluss, dass die Paulskirche als Symbol für die Frankfurter Nationalversammlung von 1848 in der Politik nicht immer ausreichend gewürdigt wurde. Es ist das Haus der Demokratie in Deutschland. Einen Ergänzungsbau, wie in letzter Zeit diskutiert, bedarf es daher nicht.

Dr. Hampel bedankte sich für den Vortrag und eröffnet die Ausstellung.



# 800 Jahre Stadtrechte von Hofgeismar

## Märchenposta 23 mit umfangreichem Programm

Briefmarkenausstellung Offene Klasse Märchenposta 23 beim Weinfest und 29. Großtauschtag

Stadthalle Hofgeismar, Markt 1, 34369 Hofgeismar  
Samstag, 29. Juli und Sonntag, 30. Juli 2023



postea 23 Exponate zu unterschiedlichen Themen bestaunen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema „Märchenstraße – 70 Jahre Skulptur Bremer Stadtmusikanten“.



Die Arbeitsgemeinschaft Literatur / Theater / Märchen im BDPH e V. hält in Hofgeismar ihre Jahrestagung ab. Sie hat für den Sonderstempel mit dem Motiv der Bremer Stadtmusikanten gesorgt. Die Skulptur wurde von Gerhard Marcks geschaffen und 1953, also vor 50 Jahren, in Bremen aufgestellt. Eine Verbindung nach Bremen ist natürliche die Deutsche Märchenstraße; die durch Hofgeismar nach Bremen verläuft. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) hat ihren Sitz in Bremen und wird am Tag der Seenotretter mit einem Infostand vertreten sein. Ebenso wird ein Exponat zum Thema „Ret-

tungswesen an der deutschen Küste“ bei der Ausstellung vertreten sein.



Am Sonntag, 30. Juli dreht es sich thematisch um das Jubiläum „800 Jahre Stadtrechte Hofgeismar“. Ein ebenfalls 800 Jahre alter Abendmahlskelch aus der Altstädter Kirche ist das Motiv des zweiten Sonderstempels. Es gibt ihn auch auf einer Pluskarte Individuell. Außerdem wird



ein 800 Jahre alter Hofgeismarer Silberpfennig ausgestellt. Seine Geschichte wird in der Festschrift zur Märchenposta 2023 erzählt



Besucher können an allen Tagen die ausgestellten Sammlungen bewerten und eine hochwertigen Essensgutschein für zwei Personen gewinnen. Mehrere Händler haben ihren Besuch angekündigt. Parallel findet auf dem Marktplatz wieder das beliebte Weinfest statt.

Abends trifft man sich zum Festabend im Hotel Viktorosa.

Am Sonntag findet der **29. Großtauschtag** statt. Sammler aus ganz



Deutschland treffen sich in der Stadthalle. Mehrere Händler haben ihre Teilnahme zugesagt. Zudem kann man seine eigenen Briefmarken von Fachleuten begutachten lassen.

#### Abendmahlskelch

Hier wird in diesem Jahr zum ersten Mal das Braunschweiger Auktionshaus Pfankuch mit seinem Team dabei sein, um Menschen zu beraten, die Briefmarken veräußern wollen, aber unsicher über den Wert sind. Ihnen kann kompetent geholfen werden.



Um 10 Uhr wird der Bürgermeister der Dornröschentadt Hofgeismar,

Schirmherr Torben Busse, zusammen mit Ritter Dietrich und Dornröschen die Ausstellung besuchen. Vielleicht lässt sich der ein- oder andere Sammler wach küssen?

Das Event-Team der Deutschen Post Philatelie wird an beiden Tagen in der Stadthalle sein und die Sonderstempel mitführen.

Weitere Highlights sind die Treffen der ARGE USA/Canada Sammler, der

ARGE Brasilien Sammler, der Mitglieder der ARGE Israel und der Mitglieder der ARGE Spanien im BDPH e.V.

Am Samstag ist die Veranstaltung ein Teil des Weinfests,

das die Stadt Hofgeismar auf dem Marktplatz vor der Stadthalle veranstaltet. Dort werden der neu gestaltete Brunnen und die Dornröschenskulptur zum ersten Mal beim Weinfest zu bestaunen sein. Das Fest beginnt bereits am Freitag, 28. Juli

Alle Interessenten werden persönlich mit einer extra zur Märchenposta gedruckten Plusbrief-Ganzsache eingeladen. Wer eine Einladung bekommen will, melde sich bis zum 15. Juli bei untenstehendem Kontakt.

Öffnungszeiten: Ausstellung und Event-Team am 29. Juli von 10 bis 18 Uhr

Großtauschtag mit Ausstellung und Event-Team am 30. Juli von 9 bis 16 Uhr



Veranstalter: Briefmarkensammlergemeinschaft von 1932 Hofgeismar  
Ulrich Reinhardt, Geschäftsführer Postfach 1264,  
34362 Hofgeismar, Tel.: 05671/40783, Mail: ulliR1@t-online.de

# Einladung zum Tag der Briefmarke 2023 nach Meiningen:

„100 Jahre hoch auf dem gelben Wagen“

Liebe Sammlerfreundinnen, liebe Sammlerfreunde,

der Tag der Briefmarke geht auf eine Idee von Hans von Rudolphi zurück und wurde erstmals im Dezember 1935 in Österreich begangen. Er sollte auf die Bedeutung der Briefmarke für die Post und die Allgemeinheit durch Ausstellungen, Sondermarken etc. hinweisen.

In Deutschland wurde der Tag der Briefmarke zum ersten Mal am 7. Januar 1936, dem Geburtstag von Heinrich von Stephan, begangen. Bis zum Zweiten Weltkrieg war dann der auf den 7. Januar folgende Sonntag dafür vorgesehen. Nach 1948 wurde der Tag auf den letzten Sonntag im Oktober verlegt.

Die Emission von Sondermarken zum "Tag der Briefmarke" wurde in der Bundesrepublik, in Berlin und in der DDR fortgesetzt.

Schon die vierte ausgegebene Briefmarke der DDR nach ihrer Gründung am 7. Oktober 1949 wurde dem „Tag der Briefmarke“ gewidmet. Der Tag der Briefmarke, ab 1967 Tag der Philatelisten, war neben dem Veranstaltungstag selbst auch der Name einer Briefmarkenserie der Deutschen Post der DDR.



Tag der Briefmarke ist eine seit 1949 erscheinende Sonderpostwertzeichenserie der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist damit die einzige Serie, die seit Gründung der Bundesrepublik besteht

und bis heute fortgesetzt wird.

***Wir freuen uns ganz sehr, Sie zum Tag der Briefmarke der Landesverbände Thüringen, Bayern und Hessen, am 1. Oktober 2023 nach Meiningen einladen zu können und freuen uns ganz sehr über einen Besuch in unserer schönen Theaterstadt.***

Bereits ab 9 Uhr findet im Meininger Volkshaus ein Tauschtag mit großer Börse für Briefmarken, Ansichtskarten und Münzen statt. Das Event-Team der Deutschen Post wird zu Gast sein und führt zwei Sonderstempel zum „Tag der Briefmarke“ und zum Thema „Vogel des Jahres 2023“. Auch eine kleine Werbeausstellung wird Sie erfreuen.

Ab 10 Uhr laden wir Sie recht herzlich in unser „Theatermuseum“ ein.

Dr. Andreas Seifert, Leiter des Literaturmuseums Baumbachhaus in

Meiningen wird mit einem Festvortrag zum Thema „100 Jahre hoch auf dem gelben Wagen“ die Festveranstaltung besonders würdigen. Für Unterhaltung sorgen Künstler vom Meininger Theater.

Um 14 Uhr startet am Volkshaus eine Postkutsche mit einer Fahrt durch Meiningen.

Befördert werden Brief mit einer Sonderpostbeförderung in die ganze Welt.

Konkret folgt noch eine Einladung mit Ablaufplan vom Meininger Briefmarkenverein.

Meiningen nennt sich nicht umsonst **"Theaterstadt"**. Am Haus in der Bernhardstraße 5 wurde im ausgehenden 19. Jahrhundert europäische Theatergeschichte geschrieben. Das Meininger Theater gilt als Geburtsstätte des modernen Regietheaters. Wir sind eine Kreisstadt im fränkisch geprägten Sü-

den Thüringens. Meiningen liegt an der Werra, besitzt im Stadtzentrum ausgedehnte Parkanlagen und zahlreiche klassizistische Bauwerke. Bekannt wurde die Stadt auch durch eine tiefgreifende Theaterreform unter Herzog Georg II. und eine große Blütezeit der Meininger Hofkapelle unter der Führung bekannter Dirigenten wie Hans von Bülow und Max Reger. Unter dem Dach der Kulturstiftung Meiningen sind die „Meininger Museen“ mit den drei Standorten Schloss Elisabethenburg, Literaturmuseum Baumbachhaus und Theatermuseum vereint.

**Das war nur ein kleiner Auszug, um Meiningen kennenzulernen.**

**Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

Fabian Giesder ,  
Bürgermeister der Stadt Meiningen,

Matthias Reichel, 1.Vorsitzender  
Meininger Briefmarkenverein

## Aus den Vereinen

### Verein für Briefmarken und Münzenkunde Biblis



gehalten. Neben dem verkaufsoffenen

Erneut hat sich unser Verein mit einer Ausstellung am Ortsgeschehen in Biblis beteiligt. Am Sonntag, den 26.03.2023 wurde unter der Organisation des Wirtschafts- und Verkehrsvereins Biblis ein Kinderfrühlingsfest ab-

Sonntag, an dem sich viele Bibliser Geschäfte beteiligten, nahmen auch viele Vereine die Gelegenheit wahr, sich mit Aktionen und kulinarischen Verkaufsständen zu präsentieren. Auch das Bibliser Rathaus lud zum Tag der offenen Tür ein. Grund war die



Fertigstellung des neuen Rathauses, der aus baulichen Gründen ersetzt werden musste. Der ursprüngliche Turm des alten Rathauses der nach seiner



Grundsteinlegung 1834 in 8-eckiger Form erstellt wurde, musste 1938 bereits einmal ersetzt werden. Damals wählte man eine 4-eckige Form. Mit der jetzigen Erneuerung erhielt der Rathaustrum wieder seine ursprüngliche Form. Dies war Anlass für unseren Verein, eine Ansichtskartenausstellung zu dem Thema „**Der Rathaustrum von Biblis**“ aus einem umfangreichen Kartenbestand im Rathaussaal aufzubauen. Auf 3 Rahmen mit 36 Blatt wurden 125 Jahre Ortsgeschichte von Biblis dokumentiert. Die Ansichtskarten zeigen die unterschiedlichen Ausprägungen des Rathaustrumes und konnten auf Grund der Stempeldaten auch zur Klärung der Entstehungszeit des 4-eckigen, jetzt ersetzten Turmes beitragen. Nur so konnte auf Grund der Poststempel die mögliche Entstehungszeit eingegrenzt und eine erfolgreiche Rechnungssuche im Gemeindearchiv erleichtert werden.

Der noch zur Eröffnung um 13:00 Uhr anhaltende Regen lies schnell nach und machte nachmittags sogar noch der Sonne Platz, sodass sich viele Bibliser dann auf den Weg in die Geschäfte und zu den Vereinen machten.

Auch das Rathaus war durchweg gut besucht und so konnten auch wir uns über großen Zuspruch zu unserer Ausstellung erfreuen. Zusätzlich hatte der Verein Werbematerial

für junge Sammler über den Stellenleiter Jugend, Markus Holzmann, erhalten. Außerdem gab es einen Wühltisch mit Briefmarken auf Papier, an dem sich doch einige (auch ältere Sammler) bedient haben, sowie weiteres vereinseigenes Werbematerial.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, bei der auch einige Kontakte zu nicht organisierten Sammlern geknüpft werden konnten. Die Ausstellung war noch bis Ende April im Rathaus neben der Information für Interessierte zu besichtigen.

*Bild 1: Vereinsvorsitzender Dietmar Borries mit Vereinsmitglied Horst Claussen vor den Ausstellungsrahmen.*

*Bild 2: Der Bibliser Bürgermeister Volker Scheib umrahmt von Gurkenkönigin Leonie Marie 1. (rechts) und Gurkenprinzessin Melanie (links) vor den Ausstellungsrahmen*

*Bild 3: Die „Gruß aus Biblis“ Karte von 1897 zeigt Rathaus und katholische Kirche, sowie eine Totalansicht von Biblis.*

# Herr Friedberg aus Dietzenbach teilt mit:

## Der langsame Tod der Münzwertzeichendrucker



Vor etwa 20 Jahren ersetzte die Deutsche Post die alten Münzwertzeichendrucker von Klüssendorf und Nagler durch eine neue Gerätegeneration der Firma Sielaff. Doch auch diese erreichen nach rund zwanzig Jahre das Ende ihrer Lebensdauer. Das macht sich durch immer häufigere Störungen bemerkbar. Ersatzteile gibt es nicht mehr, so dass Reparaturen unmöglich geworden sind. Defekte Geräte werden daher abgebaut. Zurzeit sind nur mehr

## Unzustellbare Sendungen sicher abholen

Als kürzlich von der Deutschen Post ein Paket zugestellt werden sollte, und weder beim Empfänger noch beim Nachbarn jemand daheim war, wurde das Paket nicht in einer Filiale, sondern in einer Packstation abgelegt, obwohl der Empfänger für die Packstation nicht registriert ist. Der Empfänger wurde mit einer Benachrichtigungskarte verständigt.

Der Benachrichtigungskarte war zu entnehmen, wo das Paket abgelegt ist (hier: „Packstation 165“) und ab wann

rund 1000 Geräte in Betrieb, zumal die Kunden immer mehr die Internetmarken und das mobile Porto (Nachfolger des Handyportos) nutzen.

Außerdem kann man an den neuen Poststationen (RB 2022-3, S. 140ff) Wertzeichen für Briefe und auch für Pakete kaufen.

## Anschriftenprüfung nur noch digital.

Die Deutsche Post verkauft seit 1. Februar 2023 keine Anschriftenprüfkarten mehr. Bislang waren sie als 10er Set für 10 € brutto unter [shop.deutschepost.de](http://shop.deutschepost.de) erhältlich. Weil die Karten frankiert abgeschickt werden mussten, betrug der Preis 1,70 € pro Auftrag.

Seit 01.02. Auftrag.2023 wird die Anschriftenprüfung nur noch digital angeboten. Dafür wurde unter [anschriftenpruefung.postdirekt.de](http://anschriftenpruefung.postdirekt.de) eine eigene Internetseite freigeschaltet. Der Preis pro Auftrag beträgt 2,00 € inkl. 19% USt. (1,68 € netto). Es gibt keine Mindestbestellmenge.

eine Abholung (hier: „heute ab 19:00 Uhr“) möglich ist. Auffällig ist, dass die Benachrichtigungskarte links unter der Sendungsnummer und nochmals ganz rechts außen senkrecht einen Barcode (hier „0761900837905081“) enthält, der keinen Bezug zur der Sendungsnummer erkennen lässt.

Recherchen bei der Deutschen Post ergaben, dass dieser Benachrichtigungscode und die Abgabestelle (Filiale, Packstation usw.) immer auf die

Benachrichtigungskarte gedruckt werden.



Bei der Benachrichtigung von Paketprodukten werden im Hintergrund von der Software die Kundendaten abgeglichen. Wird erkannt, dass der Kunde einen Account in der Paket-App hat, erfolgt nur noch eine digitale Benachrichtigung ohne Erstellen der physischen Benachrichtigungskarte. Hat der Kunde keinen Account oder wurde er nicht erkannt, erfolgt ein zweiter Ausdruck im Mobilien Drucker, der auf die Benachrichtigungskarte geklebt wird, wie im vorliegenden Fall. Mit dem Benachrichtigungscode können die Sendungen dann an einer Packstation abgeholt werden.

Sehr nützlich ist der Code gerade bei den Briefprodukten, die ja keinen eigenen Ident Code tragen. Mit Hilfe des Benachrichtigungscode können dann beispielsweise auch Maxibriefe oder BüWa in die Packstation abgelegt werden. Wie der Code aufgebaut ist, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Bei dem Vermerk 63.10.056.RE (ganz rechts auf der Benachrichtigungskarte) handelt es sich um die Bezirksbezeichnung:

63 = Paketzentrum 63 Rodgau  
10 = ZB 10 (Zustellbasis. Interne Nummerierung)

056 = Bezirk 056  
RE = Regelzustellung  
Es gibt auch noch VE (Verbund) und IN (Inselzustellung). Regelzustellung sind reine Paketfahrer, die in einer Zustellbasis beheimatet sind. Inselzustellung sind reine Briefe, die in einer ZSP (Zustellstützpunkt) beheimatet sind. Verbundzusteller stellen sowohl Briefe als auch Paket zu. Ein Label mit Benachrichtigungscode, Abholungsstation, Sendungsnummer (wenn vorhanden, nur in Klarschrift),

## Deutsche Post DHL Benachrichtigungslabel



0761900837905081

### Packstation

Packstation 165  
ALDI Markt  
Otto-Hahn-Str. 4  
63128 Dietzenbach

DHL Paket

290083790508

17.03.2023 15:32h  
63.10.056.RE

Datum und Abgabestelle wird auch auf der Sendung angebracht.

## Portoerhöhung kommt doch vor Ende 2024

Schon im April wurde spekuliert, dass das sinkende Briefaufkommen und die kürzlich mit der Gewerkschaft vereinbarten Lohnsteigerungen eine Erhöhung der von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte für das Briefporto erforderlich machen.

Die aktuellen Mengen-, Umsatz- und Kostenentwicklungen, weichen deutlich von den der Entscheidung im Jahr 2021 zugrundeliegenden Prognosen ab. Am 16. Mai hat die Deutsche Post nun den Widerruf der bis Ende 2024 gültigen "Price-Cap-Maßgrößenentscheidung" beantragt. Es ist also damit zu rechnen, dass vielleicht schon Anfang 2024 die Brieftarife erhöht werden. Vermutlich wird die aktuelle Dauerserie wohl mit neuen Werten ergänzt.

Bestimmte Produkte in den Bereichen Paket, Briefkommunikation, Dialogmarketing und Postwurf werden bereits zum 1. Juli 2023 teurer.

Briefpreise in Deutschland liegen dennoch unter europäischem Durchschnitt und trotz höherer Löhne auf dem Niveau von Polen, Tschechien, der Slowakei und Rumänien.

*Für die folgenden 2 Artikel bedanken wir uns bei dem LV- Südwest.*

### Rekordhoch bei Beschwerden zur Postversorgung

**Am 10. Februar 2023 veröffentlichte die Bundesnetzagentur, Bonn, einen Bericht mit dem Titel „Zahl der kritischen Post-Eingaben im letzten Jahr auf Rekordhoch“. Präsident Klaus Müller wird dabei zitiert: „Noch nie so viele Eingaben und Beschwerden zu Problemen mit der Briefpost“.**

Im Jahr 2022 erreichten die Bundesnetzagentur 43.125 Eingaben zu Mängeln der Postversorgung. Das ist fast eine Verdreifachung der Vorjahreszahlen – da waren es 15.118. Damit verzeichnet die Bundesnetzagentur seit Beginn ihrer Beschwerdestatistik einen Jahreshöchstwert.

„Die Beschwerdewelle zur mangelhaften Postzustellung zeigt uns, wie wichtig den Menschen eine verlässliche und leistungsstarke Versorgung mit Briefen und Paketen ist“, so Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur.

Eingabegründe: Die Mehrheit der Beschwerdegründe, 59 Prozent, entfiel auf Briefe, 24 Prozent betrafen Pakete. Häufigster Grund für Post-Eingaben waren mit deutlich über 70 Prozent Probleme bei der Zustellung von Briefen und Paketen. Die restlichen Eingaben verteilten sich auf Servicequalität, Zeitungen/Zeitschriften, Filialen/Agenturen und Briefkästen.

Insgesamt richteten sich die Eingaben und Beschwerden mit 92 Prozent mehrheitlich gegen die Deutsche Post AG. Im Briefbereich war die Zahl noch höher, hier betrafen 98 Prozent der Eingaben die Deutsche Post AG. Im Paketbereich entfielen 76 Prozent auf die Deutsche Post DHL und 24 Prozent auf die anderen großen Paketunternehmen.

Die Beschwerden kamen aus ganz Deutschland. Aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Berlin ging die Mehrheit der Eingaben ein.

Anlassprüfungen: In einigen Regionen Deutschlands gab es ein gehäuftes Beschwerdeaufkommen. Das hat im letzten Jahr 86 Anlassprüfungen der Bundesnetzagentur bei der Deutschen Post AG nach sich gezogen. Im Jahr

PM-Bundesnetzagentur / Detlev Moratz, LV Südwest

2021 kam es zu 16 Anlassprüfungen. Die meisten Anlassprüfungen betrafen Baden-Württemberg (16), Nordrhein-Westfalen und Bayern (je 14) sowie Berlin (12). In den meisten Fällen wurden „Personalengpässe“ genannt.

## Kommt die A- und B-Post nun auch bei der Deutschen Post?

**Presseberichten zufolge möchte die Deutsche Post AG die „Zwei-Klassen-Briefzustellung“ einführen.**

Noch ist nichts entschieden. Die Bundesregierung denkt darüber nach, das Postgesetz von 1999 zu reformieren, auch um u. a. eine Zustellung der Briefe in zwei Klassen zu ermöglichen.

Dem Gesetzgeber geht es auch um eine „effektive Sendungsverfolgung“ für Kunden und um eine bessere Kontrolle der Vorgaben durch die Bundesnetzagentur.

Dazu liegt ein „Eckpunktepapier“ vor. Ein erster Gesetzentwurf könnte im Sommer folgen.

Zuständig ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), nicht -wie viele Sammler vielleicht glauben könnten- das Bundesfinanzministerium. Die für die Deutsche Post und alle anderen Postdienstleister zuständige Aufsichtsbehörde, die Bundesnetzagentur, untersteht dem BMWK direkt.

Zahlreiche Länder kennen bereits das Prinzip der schnelleren A-Post (mit blauen Aufklebern) und der langsameren B-Post (grüne oder keine Aufkleber). Dies scheint offensichtlich aus Sicht der Deutschen Post eine Lösung für die vermehrten Zustellprobleme der letzten Zeit zu sein (siehe Bericht „Rekordhoch bei Beschwerden zur Postversorgung“).



„A“-Aufkleber am Beispiel der Schweiz.

Senden wir heute von Deutschland aus unsere Briefe in ein Zwei-Briefklassen-Land (z. B. in die Schweiz, nach Dänemark, Großbritannien oder Italien) sind die blauen Aufkleber Luftpost/Prioritaire notwendig, um nicht in der B-Post (bzw. 2. Klasse) des Empfängerlandes zu landen.

Bereits seit dem 1. Februar 2017 kennt die Deutschen Post die Zusatzleistung „Prio-Brief“ („H“-Label) im Inland. Für einen Aufpreis von derzeit 1,10 € je Sendung wird eine schnellere Zustellung versprochen und eine Sendungsverfolgung angeboten.

Wie das System der zwei Geschwindigkeiten bei der Zustellung in Deutschland nach Vorstellung der Deutschen Post aussehen soll, ist noch offen. Und natürlich auch die Preise. Man darf sich aber sicher nicht vorstellen, dass dadurch irgendetwas billiger werden würde, im Gegenteil. Angesichts eines stetig sinkenden Briefpostaufkommens und höherer Personalkosten, können wir Sammler

nur zurückhaltend gespannt sein auf das, was da kommen mag.

Die Deutsche Post dürfte schon genauere Vorstellungen zur Umsetzung

in der Schublade haben. Doch derzeit liegt der Ball bei der Politik in Berlin.

*Detlev Moratz, LV Südwest*

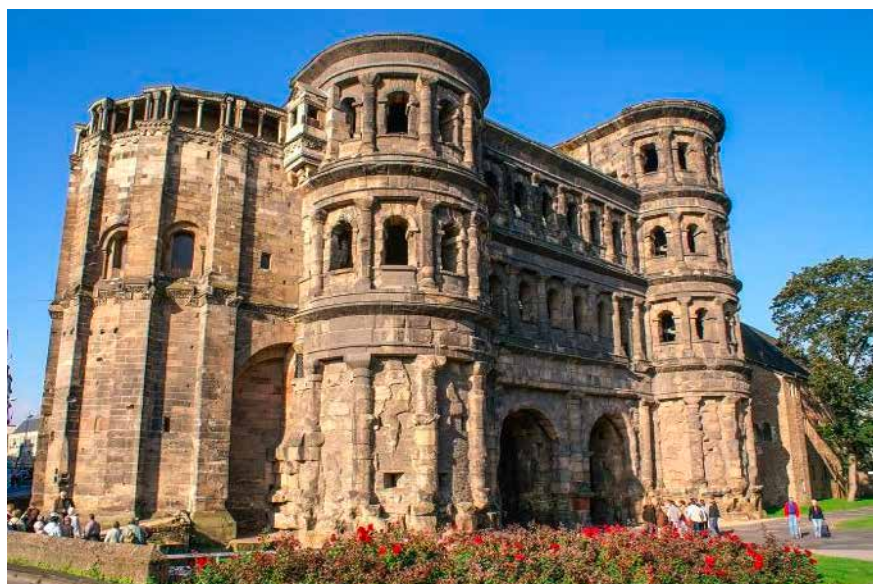
## **Liebe Sammlerfreundinnen, liebe Sammlerfreunde: Kommen Sie zur NAPOSTA 2023 nach Trier!**

**Der Deutsch-Französische Briefmarkenclub e.V. Trier freut sich darauf, Sie bei der NAPOSTA 2023 vom 20. – 23. Juli 2023 in Trier begrüßen zu dürfen! Der Verein feiert seinen 50. Geburtstag mit einer nationalen Briefmarkenausstellung.**



Für Sammler\*innen aus dem Südwesten ist Trier wahrscheinlich nicht auf der philatelistischen Landkarte. Lassen Sie mich Trier vorstellen. Es ist zur Römerzeit bereits eine bedeutende Siedlung

und zeitweise eine der Hauptstädte des römischen Reiches. Die Porto Nigra, die Basilika, die Kaiserthermen, das Amphitheater und die „Igeler Säule“ sind Bauten aus der Römerzeit und UNESCO Weltkulturerbe. Das Mittelalter hat ebenfalls seine Spuren hinterlassen. Das Marktkreuz ist auf einer Briefmarke der Bundesrepublik Deutschland zu sehen. Wer sich für Geschichte interessiert, der ist in den Museen bestens aufgehoben. Weißweinliebhaber haben im Sommer die Möglichkeit, ihr Gläschen Riesling oder grauen Burgunder in einem der zahlreichen Cafés und Restaurants zu genießen. Frankreich und Luxemburg sind ebenfalls nur einen Katzensprung entfernt.



*Seite vorher: Eine der Sehenswürdigkeiten von Trier ist die Porto Nigra,  
bekannt auch von zahlreichen Briefmarken.*

Was erwartet Sie philatelistisch in der Universitätsstadt im Dreiländereck? Erst einmal geht es vor allem um Briefmarken. Neben dem Event-Team der Deutschen Post AG wird auch die luxemburgische Post mit einem Stand vertreten sein. Wir haben mindestens drei deutsche Sonderstempel vor Ort. Einen Stempel zum 50. Geburtstag des Vereines, einen zur NAPOSTA 2023 und einen Stempel des Verbandes Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften (VPhA). Die luxemburgische Post wird mit hoher Sicherheit ebenfalls einen Sonderstempel mitbringen. Neben den Postverwaltungen haben sich bis jetzt zehn Briefmarkenhändler angemeldet.

Am 22. Juli 2023 findet außerdem ein Flohmarkt auf dem Messegelände statt. Alles Alte übt für uns Sammlerinnen und Sammler einen unwiderstehlichen Reiz aus. Mehrere Arbeitsgemeinschaften (ArGen) haben sich angekündigt. Die ArGe „Brustschilde und nachverwendete Altdeutschlandstempel“ wird einen Salon zum Thema „150 Jahre Brustschilde“ präsentieren. Der VphA und seine ArGen sind neben eigenen Ständen ebenfalls mit etwa 50 Rahmen vertreten.



*Die Messehalle in Trier.*

Last but not least: Die NAPOSTA in Trier wird eine nationale Ausstellung mit internationalem Flair. Wir haben dafür in den Nachbarländern Werbung gemacht und zahlreiche ausländische Aussteller haben sich angemeldet. Briefmarkensammler und Aussteller können sich dort treffen, über Briefmarken fachsimpeln, über

Verbandsstrukturen diskutieren, Exponate ansehen und miteinander vergleichen, dabei wie üblich über die Jury schimpfen oder bei Händlern nach neuem Material stöbern.

Die NAPOSTA findet in der Messeparkhalle TRIER, In den Moselauen 1 statt. Öffnungszeiten sind am 20.07. 17-19 Uhr, 21.+22.07. jeweils 10-17 Uhr und am 23.07. 10-14 Uhr.

Ich hoffe, ich habe Sie auf Trier und die NAPOSTA 2023 neugierig gemacht. Wenn Sie Informationen zur Anreise, Übernachtungen oder unserem Programm haben, können Sie sich gerne auf unserer Internetseite [www.briefmarkenclub-trier.de](http://www.briefmarkenclub-trier.de) informieren oder mich anschreiben und eine Broschüre Info 2 anfordern. Wir sehen uns in Trier!



*Links: Wie die Porto Nigra zählen  
auch die Kaiserthermen zum  
UNESCO Weltkulturerbe.*

*Lars Böttger,  
Vorsitzender des Deutschen-  
Französischen  
Briefmarkenclubs e.V. Trier*

# 50-jähriges Jubiläum des Briefmarken- und Münzensammler Verein Dietzenbach 17. Juni 2023. Achim Beyer



Der Briefmarken- und Münzensammler-Verein Dietzenbach feierte an diesem Wochenende sein stolzes 50-jähriges Jubiläum mit einer Werbeschau: „Die Welt der gezackten Marken“.

Die Exponate stammen alle aus dem Besitz der Mitglieder.

Seit einem halben Jahrhundert treffen sich die Mitglieder und Freunde des Vereins regelmäßig, um ihre gemeinsame Leidenschaft für bunte Wertzeichen und poliertes Hartgeld zu teilen.

Das Jubiläum wurde mit großer Begeisterung und zahlreicher Teilnahme gefeiert.

In mehreren Ansprachen erinnerte der Vorsitzende Achim Beyer, wie auch

der Erste Stadtrat René Bacher sowie Frau Reitz-Bogdoll von der Ehrenamtsabteilung Kreis Offenbach und vom Verband der Philatelisten Vereine Hessen Herr Hübner an die Anfänge des Vereins im Dezember 1973 und dessen Vereinsleben.

Damals gehörten engagierte Mitglieder wie Wolfgang Thüring, Manfred Wrzesniok, Hanfried Müller und Reinhold Kreuz zum ersten Vorstand des Vereins, sowie die Beisitzer Walter Bosseroff, Hans Gutgesell und Reiner Neumann.

Seitdem hat sich der Verein kontinuierlich weiterentwickelt und beeindruckende Erfolge erzielt.





Besonders hervorgehoben wurde die außergewöhnliche Leistung der jugendlichen Mitglieder des Vereins, die bereits fünf Jahre nach der Gründung deutschlandweit Anerkennung erlangten. Mit ihren herausragenden Ausstellungen erhielten sie die höchste Anzahl

an Auszeichnungen, die je eine Jugendgruppe in Deutschland erreicht hatte. Der Ring der Deutschen Philatelisten Jugend im Landesverband Hessen ehrte sie sogar mit dem begehrten Pokal für die beste Jugendsammlergruppe im Jahr 1978.

Im Laufe der Jahre erhielten die Vereinsmitglieder zahlreiche weitere Ehrungen und Auszeichnungen, die die kontinuierliche und engagierte Arbeit des Vereins würdigten. Unter dem langjährigen Vorsitz von Manfred Wrzesniok entwickelte sich der Verein zu einer festen Größe im Vereinsleben von Dietzenbach. Höhepunkte wie das 25-jährige Jubiläum, bei dem Briefmarkenfreunde aus den Partnerstädten Vélizy und Rakovnik angereist waren, prägten das Vereinsleben.

derschaft des Vereins weiterträgt. Die Mitglieder des Briefmarken- und Münzensammler-Vereins in Dietzenbach setzen sich seit 50 Jahren mit großer Freude und Begeisterung für ihr Hobby ein. Neben regelmäßigen Treffen und dem Austausch untereinander finden beliebte Vereinsauktionen und Großtauschtage statt, bei denen stets neue Schätze entdeckt und getauscht werden.

Heute wird der Verein von Achim Beyer geleitet, der die Tradition und Lei-

Der Erste Stadtrat René Bacher bedankte sich herzlich bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins und betonte die Bedeutung ihres Engage-



ments für das Dietzenbacher Vereins-  
leben: "Ich möchte mich bei den Eh-  
renamtlichen des Briefmarken- und

Münzensammler-Vereins herzlich be-  
danken und ihnen alles Gute für die  
Zukunft wünschen".



*Die Personen auf dem Bild von links nach rechts.  
Albert Fiedler (Kassierer), René Bacher (1.Stadtrat Kreisstadt Dietzenbach),  
Achim Beyer (1.Vorsitzender), Heinz Friedberg (Schriftführer), Frau Gertrude  
Almquist- Bois (Stellvertretende Vorsitzende vom Verband der Philatelisten-  
Vereine von Hessen), Jörg Ulrich Hübner (stellvertretender Vorsitzender vom  
Verband der Philatelisten-Vereine von Hessen) und Alfred Johann Krawietz (2.  
Vorsitzender).*





# **Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes**



**Vorsitzender:** Prof. Dr. Erhard Mörschel,  
Saalfeldstraße 14, 35274 Kirchhain,  
Tel: (0 64 22) 68 31, E-Mail: e.moerschel@googlemail.com

Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB gemeinsam mit einem/einer oder zwei stellvertretenden Vorsitzenden, Repräsentation des Verbandes, Kontaktstelle für die anderen Landesverbände, Repräsentant des Verbandes im Verwaltungsrat des BDPH, Leitung des Verbandstages, Leitung der (erweiterten) Vorstandssitzungen.

**Stellv. Vorsitzende:** Gertrude Almquist-Bois, In der Burg 22, 61169 Friedberg, Tel: (0 60 31) 139 10, E-Mail: GAlmquist@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Ansprechpartnerin für Ehrungen, Vorsitzende des SSC Hessen.

**Verbandsstellen:** Forschung, Literatur, Philatelie und Postgeschichte, Ausstellungen-/Jurorenwesen. Erstellen von Kurzberichten über (dem LV) vorliegende Publikationen (von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und philatelistische Literatur, Veranstaltungen und Ausstellungen).

**Veranstaltungen** (auch Großtauschtage) und **Ausstellungswesen** regional (früher bis Rang 2): Ansprechpartnerin für Vereine zur Beratung bzw. Unterstützung, zur Meldung/Koordination der Termine - auch als Schnittstelle zum BDPH - Zuteilung der LV-Rahmen und eventueller Zuschüsse.

**Ausstellerpässe:** Beantragung bzw. Veränderungen - Schnittstelle zum BDPH  
**Jurorenwesen:** Einsatzplanung, Koordination (inkl. Eleven), Weiterbildung/Seminare.

**Stellv. Vorsitzender:** Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49, E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Druck und Verteilung/Versand der Verbands-Nachrichten, Koordination/Verwaltung Druck-Erzeugnisse, Protokollführer beim Verbands-Tag.

**Geschäftsführer:** Carsten Keller, Postfach 11 30, 65701 Hofheim,  
Tel: 0152/ 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Pflege des LV-Handbuches, Ansprechpartner für organisatorische Fragen, Mitgliederverwaltung.

Zusammenstellen und Ordnen der gelieferten Beiträge für die LV-Nachrichten,

Verfassen eigener Beiträge, Erstellen, Umbruch der LV-Nachrichten und Weitergabe an die Druckerei.

Pflege der Mitglieder- und Vereinsdaten in SEWOBE und Weitergabe an die Geschäftsstelle des BDPH, Auskünfte über den Mitgliederbestand an die Vereine.



**Schatzmeister:** Harry Kollatz,  
Distelrasen 51, 60386 Frankfurt/M.,  
Tel: (0 69) 41 89 94, E-Mail: hakofech@t-online.de

Buchführung und Jahresabschluss des Verbandes, Etat-Erstellung und Verwaltung, Ansprechpartner für die Schatzmeister der Mitgliedsvereine,

Beschaffung/Versand von Nadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft.

Fortführung der Verbands-Dokumentation, Ansprechpartner „Tag der Briefmarke“.

**Impressum:** Verbandsnachrichten vom „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.“ im Bund Deutscher Philatelisten e. V. als Herausgeber.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Prof. Dr. Erhard Mörschel, Saalfeldstraße 14, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422-6831,  
E-Mail: e.moerschel@googlemail.com

Redaktion und Satz: Carsten Keller, Fichtestr. 21, 65719 Hofheim,  
Tel.: 0152/ 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Gesamtherstellung und Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig, Tel.: 06861-70020, E-Mail: info@kdv.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder; für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Eine offizielle Stellungnahme des Verbandes liegt nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist.

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag! Liefern Sie bitte die Texte im Word-Format und die Bilder einzeln als JPG-Dateien. Damit erleichtern Sie der Redaktion die Arbeit.

Herzlichen Dank  
Carsten Keller

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
der LV-Nachrichten Nr. 205, Nov. 2023:**

**31. Okt. 2023**

## Termine im Landesverband

2023	Wo	Was	Verein / Kontakt
<b>29. - 30. Juli 2023</b>	34369 Hofgeismar, Stadthalle, Markt 1	<b>OK</b> <b>29.7 10-18</b> <b>30.7 9-18</b> <b>+ GTT</b> <b>SPA, SST,</b> <b>E</b>	Briefmarkensammlergem. v. 1932 ulliR1@t-online.de 05671-40783
<b>6. Aug 2023</b>	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
<b>20 Aug 2023</b>	61118 Bad Vilbel, Kultur- und Sportforum Dortelweil, Dortelweiler Platz 1	GTT 9.00-15.30	Briefmarkensammlerverein Bad Vilbel Ernst.busemann@t-online.de 06101-42770
<b>3. Sep 2023</b>	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659
<b>10. Sep 2023</b>	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 17	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensammlerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-47295
<b>10. Sep 2023</b>	34497 Korbach, Bürgerhaus, Kirchstr. 7	GTT 9.00-13.00	Verein der Briefmarkensammler Korbach 05631-64774
<b>17. Sep 2023</b>	65205 Wiesbaden, Am Bürgerhaus 3, Wiesbaden-Erbenheim	GTT 8.00-14.00	Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein von 1885 <i>10pfennig1880@gmail.com</i>  <i>06192-2003232</i>
<b>24. Sep 2023</b>	55595 Sponheim, Kreuznacherstr. 21	<b>AK-, MB-Börse</b> <b>9.00-16.00</b>	Briefmarken- u. Münzensammlerverein Sponheim u. Umgebung haas.bernhard@freenet.de 06758-7477
<b>24. Sep 2023</b>	63785 Obernburg a. M., Stadthalle Obernburg a. M, Jahnstr. 7	GTT 9.00-14.00	Briefmarkentauschring Obernburg 1983 briefmarkentauschring@t-online.de <i>015229559402</i>
<b>3. Okt 2023</b>	63165 Mühlheim, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. 90	GTT 9.00-13.00	Briefmarkenfreunde Mühlheim am Main christian.boecker@t-online.de 0175-1655 998

<b>3. Okt 2023</b>	65549 Limburg, Turnhalle des TV Limburg, Ste-Foy-Straße 16	GTT 9.00-14.00	BSV Limburg wm.neu@t-online.de 06482-1232
<b>15. Okt 2023</b>	35630 Ehringshausen, Volkshalle, Marktstr. 5	GTT 9.00-14.00	Briefmarkensammlerverein e.V. Ehringshausen scholz-walter@t-online.de 06441-209 48 19
<b>22. Okt 2023</b>	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 177. Main	VFB MOENUS 1911 e. V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
<b>22. Okt 2023</b>	55116 Mainz Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8	GTT 9.00-15.00 Mit Jugend	Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz lothar.keil1@t-online.de 06131/368842
<b>29. Okt 2023</b>	65719 Hofheim Stadthalle, Chinonplatz 4	GTT 9.00-15.00 107. Main-Taunus	Philatelistenverein Hofheim/Ts heinz@wilke-hofheim.de 0170-5882106
<b>29. Okt 2023</b>	64625 Bensheim-Auerbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-14.00	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
<b>5. Nov 2023</b>	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00 175. Main	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
<b>5. Nov 2023</b>	63768 Hösbach Kultur- u, Sporthalle, Jahnstr. 7	GTT 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde Aschaffenburg rothenb.m@gmx.de 06021-95825
<b>12. Nov 2023</b>	64291 Darmstadt Bürgermeister-Pohl-Haus, Im Appensee 26	GTT 8.30-14.00	APS Darmstadt heikoschneider733@freenet.de 0160-94928516
<b>19. Nov 2023</b>	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659
<b>2.-3. Dez 2023</b>	55435 Gau-Algesheim, Rathaus der Stadt, Marktplatz 1  Ausstellung zum Weihnachtsmarkt	<b>BMS, OK</b> <b>2. Dez.</b> <b>10.-20.00</b> <b>3. Dez.</b> <b>11.-17.00</b>	Briefmarkenkunde 1984 Gau-Algesheim erhard.hellmeister@web.de 06725-2217

<b>11. Feb 2024</b>	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu- isenburg@gmx.de 06102-320659
<b>10.März 2024</b>	65520 Bad Camberg- Würges, Gemeinde- zentrum, Neue Str. 2	GTT 9.00-14.00 Numiphil 56	Briefmarkenfreunde Bad Camberg hartmut.biegel@t-online.de 06434-7048
<b>21. Apr 2024</b>	64625 Bensheim- Auerbach, Bürger- haus Kronepark, Darmstädter Str. 166	<b>LV-Tag</b> <b>14.00-</b> <b>17.00</b>	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
<b>21. Apr 2024</b>	64625 Bensheim- Auerbach, Bürger- haus Kronepark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-13.30	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349

GTT	Großtauschtag	AK	Ansichtskarten
MB	Münzen / Banknoten	H	Händlerstände
BMS	Briefmarkenschau	J	Jugend
OK	Wettbewerbsausst. Offene Klasse	ERW	Ein-Rahmen-Wettbewerb
RWA	Regionale Wettbewerbsausst.	NWA	Nationale Wettbewerbsausst.
SST	Sonderstempel	SPA	Sonderpostfiliale
E	Erinnerungsdrucksachen		

## 75. Verbandstag

---

**21. April 2024 ab 14:00 Uhr**  
im Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166,  
64625 Bensheim-Auerbach

Bitte merken Sie sich diesen Wahlverbandstag  
in Ihren Terminkalendern vor!

Briefmarkenauktionen



**Sie möchten**  
eine Briefmarken- oder  
Münzsammlung verkaufen?



**Wir bieten**

Kostenlose Taxierung Ihrer Sammlung,  
Direktankauf oder  
Verkauf über unsere Auktionen.

Telefon 0911 / 2406870  
[briefmarkenschulz@t-online.de](mailto:briefmarkenschulz@t-online.de)  
[www.schulz-auktionen.de](http://www.schulz-auktionen.de)



*Eine gute Adresse für Ihr Hobby!*

**VEUSKENS**

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10

31135 Hildesheim

Telefon 05121 / 99 90 09-0

Telefax 05121 / 99 90 09 99

E-Mail: [info@veuskens.de](mailto:info@veuskens.de)

Internet: [www.veuskens.de](http://www.veuskens.de)

### Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken usw. aus aller Welt
- Münzen, Medaillen, Banknoten usw.
- ständig über 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop „[www.veuskens.de](http://www.veuskens.de)“ bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

### Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschufzahlungen
- Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis



**VEUSKENS**

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

*In der Welt der Philatelie gibt es  
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

## Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

### SIE HABEN DIE WAHL!

Direktverkauf gegen Barzahlung oder  
Einlieferung in unsere Auktionen.



## WIR SIND IMMER AUF DER SUCHE NACH:

- Briefmarken Alle Welt
- Briefe vor 1950 aller Gebiete
- Ausgebaute  
Ländersammlungen
- Thematische Sammlungen  
– alle Motive
- Komplette Nachlässe
- Händler- & Dublettenposten
- Münzen von der Antike bis  
zur Neuzeit
- Medaillen, Banknoten &  
Papiergeld
- Besondere Objekte und Varia

### TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 07142-789 400

[info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de)

[www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de) | [www.cg-collectors-world.com](http://www.cg-collectors-world.com)

**Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG**

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400

Fax. +49-(0)7142-789410 / [info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de) / [www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de)

**C.G.**